

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Sitzung vom 02.07.2019

Bürgermeister Tjaden begrüßte die Zuhörer, Herrn Stöhr vom Schwarzwälder Boten und die Mitglieder des Gemeinderats.

In der **Bürgerfragestunde** wurden keine Fragen gestellt.

Den **Bauanträgen** Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage und Carport in der Schmidgasse von Stephan Huck und Jill Pucher, Neubau eines Einfamilienhauses in der Freudenstädter Straße 30 von Matthias Kreet, Neubau eines Wohngebäudes mit Carport in der Breitegrätenstraße von Heidi und Rudi Beckmann und den erforderlichen Befreiungen wurde zugestimmt.

Ebenfalls wurde die Errichtung des Werkstatt- und Lagergebäudes mit Büro und Sozialräumen in der Obercarsdorfer Straße von Firma Wernz und Thien GbR und Sanierung und Erweiterung der Mehrzweckhalle in Winzeln in der Oberen Lehrstraße 24 von der Gemeinde Fluorn-Winzeln befürwortet. Bürgermeister Tjaden zeigte sich erfreut, dass so viele Baugesuche zu behandeln sind. Das zeige die positive bauliche Entwicklung in der Gemeinde und die Gemeinde trage mit dem Bauantrag zu Sanierung Halle Winzeln auch einen Teil dazu bei.

Zur **Vereinsförderung** sprach Bürgermeister Tjaden an, dass ein Antrag vom VfL Fluorn eingegangen ist. Im Jahr 2013 und 2016 hatte die Gemeinde dem Verein für Rasenpflegearbeiten je 2.000 € gewährt. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, hierfür wieder 2000 € sowie für Arbeiten am Sportheim 500 € und somit insgesamt den beantragten Zuschuss von 2.500 € zu gewähren. Bürgermeister Tjaden bedankte sich bei den Vereinen für das sehr gute sportliche und kulturelle Vereinsangebot und den engagierten Vereinsmitgliedern. Der Gemeinderat beschloss den Zuschuss für die Sportplatzsanierung/Rasenpflege sowie Arbeiten am Sportheim in Höhe von 2.500 €.

Zur **Gebührenanpassung** für die Benutzung der Alten Kirche und des Vereinsraums in Fluorn erklärte Bürgermeister Tjaden, dass die Gebühren seit 1984 (Vereinsraum) und 1994 (Alte Kirche) nicht angepasst wurden. Eine Anpassung sei daher unumgänglich. Deswegen schlägt die Verwaltung vor zukünftig für die Nutzung des Vereinsraums Fluorn 50,- € und für die Alte Kirche 80,- € festzulegen. Vorteil wäre auch, dass „gerade“ Gebühren verlangt werden können, denn nach der Euro-Umstellung waren die bisherige Gebühren sehr ungerade Beträge (Alte Kirche 51,13 € und Vereinsraum 38,35 €). Für die Alte Kirche soll es weiterhin so sein, dass nur einheimische Privatpersonen die Alte Kirche nutzen dürfen.

Der Gemeinderat hat die Benutzungsordnung für die Alte Kirche beschlossen, siehe gesonderte Veröffentlichung im Anschluss. Die Benutzungsordnung vom 30.03.1994 tritt mit Inkrafttreten der neuen Benutzungsordnung am 01.08.2019 außer Kraft. Der Gemeinderat stimmte der Gebührenanpassung für den Vereinsraum Fluorn ab 01.08.2019 mit einer Gebühr für einen Tag von 50,- € und dem Zuschlag für Privatpersonen mit 50 % zu.

Bürgermeister Tjaden erläutert, dass vor der Einberufung der ersten Sitzung des neu gewählten Gemeinderates der Gemeinderat in der bisherigen Besetzung feststellen muss, ob bei den gewählten neuen Mitgliedern des Gemeinderates ein Hinderungsgrund gemäß § 29 Gemeindeordnung in Verbindung mit § 18 Gemeindeordnung vorliegt. Frau Eberhardt wies darauf hin, dass nach § 30 der Gemeindeordnung die Amtszeit des bisherigen Gemeinderats bis zum Zusammentreten des neu gebildeten Gemeinderats läuft. Der Gemeinderat stellte fest, dass bei den am 26.05.2019 gewählten Mitgliedern des Gemeinderats keine Hinderungsgründe vorliegen. **Alle Gewählten können ihr Amt als Gemeinderat antreten.**

Zum Tagesordnungspunkt **Ehrung** gibt Bürgermeister Tjaden bekannt, dass 2 Ehrungen anstehen. Gemeinderat Manfred Kaufmann war mit 5 Wahlperioden insgesamt 25 Jahre im Gremium, Gemeinderat Joachim Schmid mit 4 Wahlperioden insgesamt 20 Jahre. Diese langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten als Gemeinderat seien allemal ehrenswert.

Bürgermeister Tjaden würdigt die langjährige Mitwirkung im Gemeinderat.

Manfred Kaufmann

Gemeinderat von 1994 – 2019

25 Jahre engagierter Gemeinderat, Bürgermeister Stv. 1999 – November 2005

Nachdem Sie über weite Strecken zunächst eher als eifriger Vertreter Fluorner Interessen erscheinen, können wir feststellen, dass sich der Blick für das Ganze mit den Jahren weiter verstärkt hat, sonst hätten Sie manche Entscheidung nicht mittragen können. Erwähnenswert ist auch, dass Sie sich als langjähriger Vorsitzender des VfL Fluorn (Fußball) auch um die Entwicklung des Sports in unserer Gemeinde verdient gemacht haben.

Joachim Schmid

Gemeinderat von 1999 – 2019

20 Jahre Gemeinderat, seit November 2005 1. Bürgermeister Stellvertreter, davor seit 2004 2. Stellvertreter des Bürgermeisters. Also $\frac{3}{4}$ Ihrer Zeit im Gemeinderat waren Sie stellvertretender Bürgermeister. Sie haben in dieser Funktion schwierige Zeiten erlebt und gemeistert. Sie sind immer vorbehaltlos für das Wohl der Gemeinde eingetreten auch wenn es unbequem sein konnte. Dabei hatten sie immer auch die Menschen im Blick, die die auf dem Rathaus oder sonst für die Gemeinde arbeiten aber auch alle Einwohner für die diese Arbeit stattfindet.

Ihr hohes Ansehen in der Gemeinde wurde regelmäßig mit hohen Stimmenzahlen bei den Gemeinderatswahlen bestätigt. Da Ihre Frau aus Fluorn stammt hatten sie dorthin auch immer einen guten Draht und sind als echter Fluorn-Winzler anzusehen. Herzlichen Dank für Ihr hohes Engagement, Ihr überlegtes und ausgleichendes Vorgehen.

Bürgermeister Tjaden übergab feierlich eine Ehrenurkunde, eine Stele und einen Anstecker vom Gemeindetag Baden-Württemberg für die 25-jährige Ehrung an Gemeinderat Manfred Kaufmann und für die 20-jährige Ehrung an Gemeinderat Joachim Schmid. Unter Applaus aller Anwesenden bedankte er sich ganz herzlich für das Engagement und Durchhaltevermögen.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Verabschiedung** der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderats sprach Bürgermeister Tjaden an, dass in dieser Sitzung 7 Gemeinderäte verabschiedet werden.

Rede von Herrn Bürgermeister Bernhard Tjaden anlässlich der Verabschiedung der ausscheidenden Gemeinderäte in der Sitzung des Gemeinderats am Dienstag, 02. Juli 2019 in Winzeln, Rathaus - Es gilt das gesprochene Wort! -

„Sehr geehrte Damen und Herren unseres Gemeinderates, ebenso herzlich begrüße ich alle Zuhörer und den Vertreter der Presse, da heute die letzte Sitzung des derzeitigen Gemeinderates stattfindet, möchte ich die Gelegenheit nutzen und Ihnen allen für die gute und insgesamt sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit in der nun ablaufenden Amtszeit, ganz herzlich danken.

Wir waren auch in dieser Periode gut gefordert, aber ich meine, unser aller Einsatz hat auch Freude und Befriedigung gebracht. Die persönliche Bilanz ihrer Gemeinderatstätigkeit und das, was wir gemeinsam für unsere Gemeinde erreicht haben, mag Entschädigung für Ihren Einsatz an Zeit und Kraft sein.

In den vergangenen Jahren hat sich unsere Gemeinde trotz aller Schwierigkeiten und Probleme deutlich weiterentwickelt. Sie waren an diesen Entwicklungen ganz wesentlich beteiligt. Sie haben in den vergangenen fünf Jahren die Geschicke der Gemeinde mitgeprägt und mitgestaltet, Verantwortung getragen und Weichen für die Zukunft gestellt.

Ich will jedoch nicht alles aufzählen, was an Arbeit in den vergangenen 5 Jahren bewältigt worden ist, sondern lediglich einige Schwerpunkte herausarbeiten:

Ausbau von Ortsstraßen

Der Ausbau der Ortsstraßen wurde konsequent fortgesetzt. Am Beginn der Wahlperiode stand die Erneuerung der Blöchlesteige und Schmidgasse und der Kirchentannenstraße und Stegstraße sowie die Erneuerung der Brücke zur Kläranlage im Bereich der Gustav-Werner-Stiftung in Fluorn. Danach folgten die erschließungsbeitragspflichtigen Bereiche Wasenstraße sowie Weiherstraße (inkl. Kastellstraße und Brühlstraße).

Gerade letztere Entscheidungen erforderten Mut, weil es sich um Bereiche handelte, an die sich davor lange niemand herantraute. Es wurden meist auch neue Kanäle und Wasserleitungen verlegt. Größter Brocken war 2017/18 die Sanierung der Rötenberger Straße, die wir im Herbst 2018 mit einer offiziellen Verkehrsfreigabe und einem Besuch von Frau Regierungspräsidentin Schäfer abschließen konnten.

Im Gewerbegebiet Fichtenacker wurden neue Grundstücke erschlossen, was auch nötig war, da wir zwischenzeitlich so viele Gewerbegrundstücke verkaufen konnten.

Kindergärten und Schulen - Bildung

Bei der Schule haben Sie die mutige Entscheidung getroffen, den Schulstandort Winzeln zu schließen und die Grundschule im größeren und besser ausgestatteten Schulgebäude in Fluorn zu konzentrieren. Die Lehrer sind sehr froh darüber, dass sie jetzt alle an einem Standort unterrichten können und die von Elternseite immer mehr geforderte Betreuung der Kinder am Nachmittag konnte so weiter ausgebaut werden. Dies wäre so an 2 Standorten nicht möglich gewesen. Die Ausstattung unserer Kindergärten und der Schule ist überdurchschnittlich gut. Mit geänderten Öffnungszeiten sind wir auf die Wünsche der Eltern eingegangen. Das Geld, das die Gemeinde in den Bereich Kinder und Bildung investiert, hat sich in den letzten Jahren deutlich erhöht. Mit der Einführung eines warmen Mittagessens im Kindergarten Winzeln haben wir einen weiteren großen Schritt getan.

Gebäude und Hallen - Infrastruktur

- Mit Abstand größte Hochbaumaßnahme war der Neubau Mehrzweckhalle Fluorn. Wir sind sehr dankbar, dass hohe Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg dies ermöglicht haben und wir die Halle 2016 einweihen konnten.
- Der Wunsch nach Sicherung der Eigenwasserversorgung ist mit der grundlegenden Erneuerung der Technik des Wasserwerks in Erfüllung gegangen, die 2018 abgeschlossen werden konnte. Zusammen mit der Erneuerung der Brunnen hat die Gemeinde über 600.000 Euro dafür investiert.
- Kleinere aber sehr sehenswerte Maßnahmen waren das frisch sanierte Jägerhäusle und der Pavillon am „Bahnhof“
- Nachdem es gelungen war 2010 den Anschluss an die Erdgasversorgung zu erreichen, konnte das Netz in den letzten Jahren weiter ausgebaut werden.

Gemeindeentwicklung

Im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes haben wir mit zwei Bürgerwerkstätten ein Forum eröffnet, in dem alle Bürger die Möglichkeit bekamen, sich in bestimmten Bereichen mit ihren Ideen einzubringen. 2016 haben wir u. a. 2 erfolgreiche Dorfspaziergänge in Fluorn und in Winzeln durchgeführt. Damit beschritten wir einen neuen Weg der direkten

Bürgerinformation und des Dialoges mit der Bürgerschaft. Dabei wurden geplante Maßnahmen erläutert und Fragen vor Ort beantwortet. Der Wochenmarkt in Winzeln wurde auf Anregung aus den Arbeitskreisen Gemeindeentwicklungskonzept an die Kirche verlegt

Direkte positive Folge aus dem Gemeindeentwicklungsprozess war, dass wir auch in Winzeln rasch ins Landessanierungsprogramm aufgenommen wurden und bereits eine stattliche Anzahl privater Maßnahmen gefördert und umgesetzt werden konnte. Dazu gehört auch das lange ersehnte altersgerechte Wohnen, das wir erfolgreich auf den Weg gebracht haben.

Davor konnten wir in Fluorn mit Mitteln aus dem Landessanierungsprogramm schon einiges bewegen, ich nenne nochmals die Stichworte Ortsdurchfahrt, Blöchlesteige, Schmidgasse sowie einige private Maßnahmen. Insgesamt konnten wir so Millionenbeträge an Landesmitteln für die Verbesserung unserer Ortskerne in unsere Gemeinde holen. In Fluorn waren das rund 1,5 Mio. Euro und die Gemeinde hat über 1 Mio. Euro Eigenmittel dazu investiert. Für Winzeln haben wir einen Förderrahmen von 1 Mio. Euro bewilligt bekommen, der in den nächsten Jahren investiert und danach aufgestockt werden kann. Ziel ist damit auch in die Größenordnung wie in Fluorn zu kommen, was bedeuten würde, dass in beide Ortsteile insgesamt rund 5 Mio. Euro öffentliche Mittel fließen, die aufgrund des Fördersatzes von 20 Prozent rund 25 Mio. € Investitionen auslösen, die zu einem großen Teil der (meist örtlichen) Bauwirtschaft und Handwerkern zugute kommen.

Außerdem konnten wir 2018 im Zusammenspiel mit den Arbeitskreisen Gemeindeentwicklung auch kräftig die Werbetrommel für das Zuschussprogramm ELR für Gebäude, die außerhalb des Sanierungsgebietes liegen rühren und so weitere Fördermittel nach Fluorn-Winzeln holen. Wir müssen uns bei der Erschließung künftig stärker um die Innenbereiche kümmern. Dem dient auch die Rubrik im Amtsblatt „Unser Dorf wird schöner“, die aus den Arbeitskreisen im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes erwachsen ist.

Für eine bessere Gemeindeentwicklung konnte die Gemeinde diverse Gebäude erwerben.

Finanzpolitik

Wir haben trotz hoher Investitionen vorsichtig gewirtschaftet und die zurückliegenden guten Jahre genutzt unsere Verschuldung von über einer Million € zwischenzeitlich auf rund ein Zehntel zurückzuführen und trotzdem auch noch einiges zurück zu legen, was jetzt aber dringend gebraucht wird.

Trotz der immer wieder erforderlichen Gebührenerhöhungen ist die finanzielle Belastung unserer Bürgerschaft durch die Gemeinde eher unterdurchschnittlich. Ich danke Ihnen ausdrücklich, dass Sie auch solche unpopuläre Entscheidungen mit großer Einmütigkeit mitgetragen haben. Dadurch konnte vermieden werden, dass sich die Gemeinde durch immer höher werdenden Defizite und ausbleibende Zuschüsse entweder selbst stranguliert oder nichts mehr vorangeht. Durch diese vorausschauende Finanzpolitik konnten wir für den investiven Bereich unseren Handlungsspielraum auch für die Zukunft sichern.

Was wir beibehalten müssen, ist wirtschaftliches Handeln und vernünftiges Denken.

Sie haben sich beschäftigt:

- Jedes Jahr mit Haushaltsplänen, Rechnungsabschlüssen, immer wieder mit Gebührenanpassungen,
- Personalentscheidungen, Bausachen und Grundstücksangelegenheiten
- Ersatzbeschaffungen Fahrzeuge, Beschaffung Spielgeräte, Vereinsförderungen, Feld- und Waldwegesanierung, Neuverpachtungen, Blutspenderehrungen,
- Forstliche Betriebspläne, Waldbegänge, Besichtigungen, Ortsbegehungen Straßen, Grundstücke, Friedhöfe, Schule, Kläranlage, Gasversorgung, Breitbandausbau, Vergaben Flächennutzungsplänen, Bebauungspläne, Satzungen...

Und 2 Highlights zum Schluss:

2017 Einführung neues Haushaltsrecht (NKHR) und Umstellung auf SAP Smart zum 01.01.2018

2018 Abschaffung Unechte Teilortswahl, eine mutige Entscheidung, die uns kaum einer zugetraut hatte

Eine sehr wichtige Rolle für die Lebensqualität in jeder Gemeinde übernehmen die Vereine, die Feuerwehren und die anderen freiwilligen Organisationen. Hier leisten viele Menschen einen unersetzlichen Beitrag für unser Gemeinwesen. Die meisten von Ihnen gehören ja auch zu diesen vielseitig engagierten Menschen. Sie sind eine stabile Stütze unserer Gesellschaft, ein fester Anker in der Schnelllebigkeit unserer heutigen Zeit. Kommunale Selbstverwaltung und kommunales Ehrenamt haben in Zukunft jedoch nur dann Bestand und können sich weiterentwickeln, wenn finanzieller und politischer Handlungsspielraum für die Kommunen zurückerobert und Vertrauen zurückgewonnen wird. Wenn zusätzliche Aufgaben von den Gemeinden übernommen werden sollen, müssen Land, Bund und Kreis dies auch bezahlen.

Sie, liebe Mitglieder des Gemeinderates, haben durch Ihr großes Engagement konkrete kommunalpolitische Verantwortung übernommen.

Sie haben bewiesen, dass man auch in der heute gewiss nicht einfachen Zeit erfolgreich für seine Gemeinde, für seine Heimat wirken kann. Mit Ihren Fähigkeiten und Ihrer Erfahrung haben Sie die Geschicke unserer Gemeinde maßgeblich mitgestaltet und an deren Entwicklung mitgewirkt. Neben der Sacharbeit im Gemeinderat haben Sie sich auch mit den täglichen Sorgen und Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger auseinandergesetzt und häufig den Ausgleich zwischen widerstreitenden Interessen gesucht. Für diese sicher nicht immer einfache Bewältigung Ihrer vielfältigen Aufgaben und Dienste gebührt Ihnen allen Dank und Anerkennung.

Einen besonderen Dank aussprechen darf ich auch Ihren Partnern, Ehefrauen, Ehemännern, die Sie verständnisvoll bei der Ausübung Ihres Amtes unterstützt haben und hierbei selbst so manchen Verzicht leisten mussten.

Heute schlägt die Abschiedsstunde für sieben ausscheidende Gemeinderäte (in der Reihenfolge der Zeit im Gemeinderat):

1. Manfred	Kaufmann	1994	2019	25 Jahre
2. Joachim	Schmid	1999	2019	20 Jahre
3. Stefan	Haller	2004	2019	15 Jahre
4. Alexander	Schmid	2004	2019	15 Jahre
5. Ulrich	Rall	2009	2019	10 Jahre
6. Andrea	Kreuzberger	2014	2019	5 Jahre

7. Werner	Obergfell	12.03.2019	2019	4 Monate
-----------	-----------	------------	------	----------

Wilfried Sohmer

Gemeinderat von 1999 – 2019

wurde bereits in der Sitzung am 12.03.2019 verabschiedet

Bürgermeister Tjaden würdigt in kurzen persönlichen Worten das Engagement der ausscheidenden Mitglieder des Gemeinderats und fährt fort:

„Alle haben sich mit Ihren Begabungen und Fähigkeiten eingebracht. Dafür sind wir dankbar. Meine sehr geehrten Damen und Herren, ich hoffe, dass Sie alle, die heute aus dem Gremium ausscheiden, gern an die Zeit hier im Gemeinderat zurückdenken. Wer einmal eine so enge Verbindung mit der Gemeindepolitik eingegangen ist, wird nie mehr ganz davon loskommen. Ein kleines Geschenk (Silberbarren mit Gravur und Gemeindewappen), das ich Ihnen gleich überreichen darf, soll Sie an die Zeit erinnern, in der Sie im unmittelbaren Auftrag Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger aktiv am Geschehen in unserer Gemeinde mitgewirkt haben. Herzlichen Dank.“

Unter **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** informierte Bürgermeister Tjaden über das Gespräch zwischen der Verwaltung mit Vertretern der Bundesverwaltung und der Bauverwaltung der Oberfinanzdirektion sowie die dort genannten Voraussetzungen für den Bundeszuschuss zur Sanierung und Erweiterung der Halle Winzeln. Mit dem Bundeszuschuss kann die Gemeinde froh sein, dass das Bauvorhaben auch finanziell gestemmt werden kann, allerdings sei die Verwaltung gefordert, alle Voraussetzungen und Nachweise zum Bundeszuschuss zu liefern.

Bürgermeister Tjaden wies auf die sehr positiven Zahlen aus der Verbrecherstatistik hin, die der Leiter des Polizeireviers Oberndorf Ulrich Effenberger auf seine Bitte übermittelt hatte. Die Straftaten aus 2015 mit 59 Fällen sind 2018 auf nur noch 31 Fälle um fast 50% gesunken. Dies ist der niedrigste Stand seit 30 Jahren und ein sehr gutes Zeichen für die Sicherheit in Fluorn-Winzeln. Unter Straftaten fallen vor allem Diebstahl, Sachbeschädigung und Körperverletzung.

Frau Eberhardt informierte noch, dass das Landratsamt Rottweil durch die Umverteilung der Flüchtlinge auf die einzelnen Gemeinden der Gemeinde Fluorn-Winzeln eine syrische Familie mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern ab August 2019 zugewiesen hat. Der Gemeinde stehen derzeit keine gemeindeeigenen Wohnungen mehr zur Verfügung und das ehemalige Schulgebäude wird als Unterkunft für Flüchtlinge und für Bewohner der Bruderhaus Diakonie bereits genutzt.

Deswegen bittet die Gemeinde um Unterstützung: Wer eine Wohnung zum Vermieten zur Verfügung stellen kann, darf sich gerne bei Frau Eberhardt im Rathaus melden (Tel: 07402 9292-17).

Nachdem noch einige Anregungen und Hinweise von Gemeinderäten zu Protokoll gegeben wurden bedanken sich die ausscheidenden Gemeinderäte ganz herzlich bei den Amtsleiterinnen Monika Schiem und Natascha Eberhardt mit Blumen sowie bei Bürgermeister Tjaden (mit einem guten Tröpfle) für die (teilweise) langjährige gute Zusammenarbeit.

Öffentliche Bekanntmachung

Aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses vom 03.07.2019 und § 1 der Satzung über

die Form der öffentlichen Bekanntmachung wird folgende Benutzungs- und Gebührenregelung öffentlich bekannt gemacht:

Benutzungs- und Gebührenregelung für die Alte Kirche

1. Das Benutzungsentgelt für die Alte Kirche beträgt pro Tag 80,- €, für das Wochenende, also Samstagabend und Sonntag 120,- €. Für die Benutzung der Alten Kirche durch Privatpersonen wird ein Zuschlag von 50 % der vorgenannten Sätze erhoben.
2. Für entstehende Schäden haftet der jeweilige Mieter. Aufbau und Abbau der Bestuhlung und Betischung ist Sache des Mieters.
3. Nach der Nutzung sind die Räumlichkeiten besenrein zu übergeben. Sollte dies nicht der Fall sein und daher Mehraufwand für die Reinigungskraft entstehen behalten wir es uns vor diese Mehraufwendungen dem Nutzer nachträglich in Rechnung zu stellen.
4. Bei der Benutzung der Alten Kirche von Privatpersonen wird eine Kautionshöhe in doppelter Höhe der entstehenden Nutzungsgebühren erhoben. Bei diesen privaten Nutzungen ist die Nutzungsgebühr und die Kautionshöhe im Voraus zu bezahlen.
5. Bei gleichzeitiger Anmeldung für die Benutzung der Alten Kirche haben die Vereine Vorrang gegenüber privaten Nutzern.
6. Diese Benutzungsordnung tritt zum 01.08.2019 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Benutzungsordnung vom 30.03.1994 außer Kraft.

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder auf Grund der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Benutzungsordnung wird nach § 4 Abs. 4 Gemeindeordnung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Benutzungsordnung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Benutzungsordnung verletzt worden sind.

Fluorn-Winzeln, 2. Juli 2019

Bürgermeisteramt

gez. Bernhard Tjaden
Bürgermeister